

Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe »SGB VIII: Mitreden – Mitgestalten«

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ausgangssituation _____

In unserem Rundschreiben 6/2018 haben wir Sie auf den aktuellen Prozess im Rahmen der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe »Mitreden – Mitgestalten« hingewiesen. In den Prüffragen der Bundesfachverbände für Erziehungshilfen haben diese sich für eine politische Schwerpunktlegung und einen transparenten Fahrplan ausgesprochen, damit Beteiligung und Prozesshaftigkeit nicht zum Selbstzweck werden.

Am 6. November 2018 hat die Auftaktkonferenz zum Prozess der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe stattgefunden. Die Internetseite www.mitreden-mitgestalten.de wurde eingerichtet. Ebenso die Arbeitsgruppe mit fünfzig Mitgliedern, die sich aus sechs Säulen zusammensetzen. Vertreten sind Bund, Länder und Kommunen, die bereichsübergreifenden Dachverbände, die Verbände der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Gesundheitshilfe sowie Institute. Der Evangelische Erziehungsverband e. V. (EREV) ist über die AGJ ebenfalls Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

Arbeitsplanung der Arbeitsgruppe _____

Der Prozess wird sich in folgende vier Schwerpunkte unterteilen:

1. Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation

- Beteiligung: Interessenvertretung/Beratung von Kindern und Jugendlichen/Ombudsstellen
- Heimaufsicht
- Auslandsmaßnahmen
- Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen
- Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Justiz (FamG/JugendG)
- Vermittlung von Medienkompetenz als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe
- Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften

2. Fremdunterbringung: Kindesinteressen wahren – Eltern unterstützen – Familien stärken

- Schutz kindlicher Bindungen bei Fremdunterbringung
- Elternarbeit

- Qualifizierung und Unterstützung von Pflegeeltern
- Heimerziehung
- Inobhutnahme

3. Prävention im Sozialraum stärken

- Direkte niedrigschwellige Hilfezugänge für Familien
- Lebensorte von Familien für Prävention nutzen
- Qualitätssicherung von Sozialangeboten
- Finanzierungsstrukturen

4. Mehr Inklusion / wirksames Hilfesystem / weniger Schnittstellen

- Kinder- und Jugendhilfe inklusiv gestalten
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Übergänge zwischen unterschiedlichen Leistungssystemen
- Kombination von Hilfen
- Hilfeplanung
- Jugendhilfeplanung
- Junge Volljährige / Care Leaver

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe wird durch Sitzungsprotokolle und einen abschließenden Bericht dokumentiert. Ebenfalls eingerichtet wurde die Unterarbeitsgruppe »Statistik und Quantifizierung«. Deren Aufgabe ist es, die Datengrundlage zusammenzustellen und die Qualifizierung zu erarbeiten. Ziel ist es, die Arbeitsgruppe zu entlasten und Diskussionen auch unter finanziellen Aspekten zu bewerten. Der Austausch in der AG hat gezeigt, dass es wesentlich ist, dass aktuelle Forschungsergebnisse beispielsweise vom Bundesmodellprojekt *Wirkungen, von Abbrüchen in den stationären Erziehungshilfen*, von der *Forschung zu den Pflegekindern und zu Auslandsmaßnahmen* in die Unter-AG mit einbezogen werden.

Um diesen Beteiligungsprozess weiter zu begleiten, werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen informieren und entsprechend einbeziehen.

Hannover, 6. Februar 2019

Dr. Björn Hagen
Geschäftsführer